

Durchlässigkeit im System der Pflegeberufe

Auswirkungen des geplanten Pflegeberufsgesetzes

Dr. Wolfgang Müskens
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

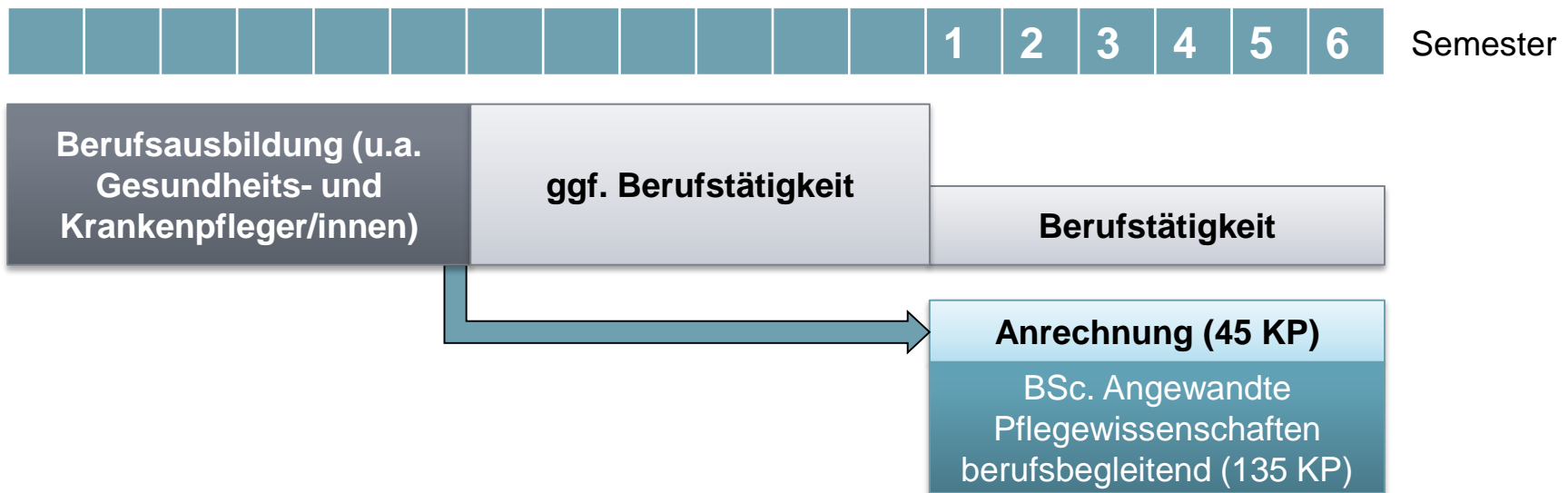
GEFÖRDERT VOM



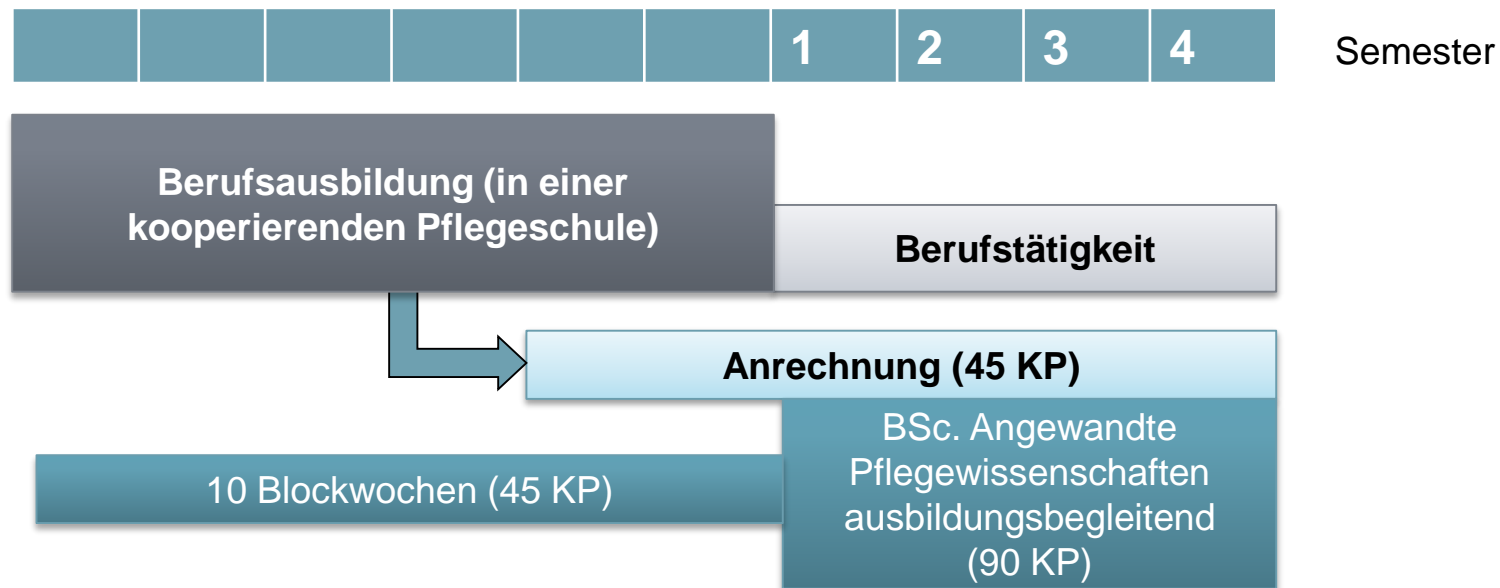
Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



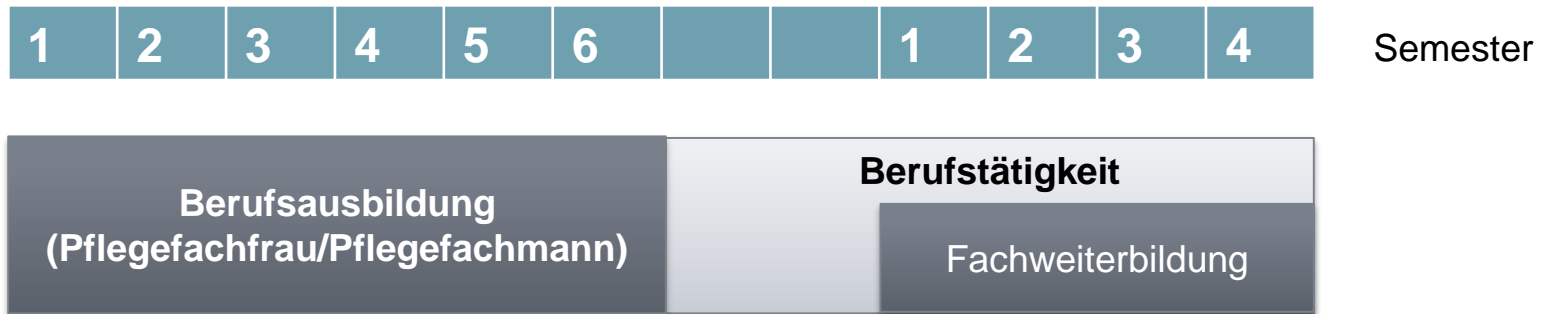
Aktuelle Pflegestudiengänge: Beispiel BSc. Angewandte Pflegewissenschaften berufsbegleitend (Ostfalia Hochschule)



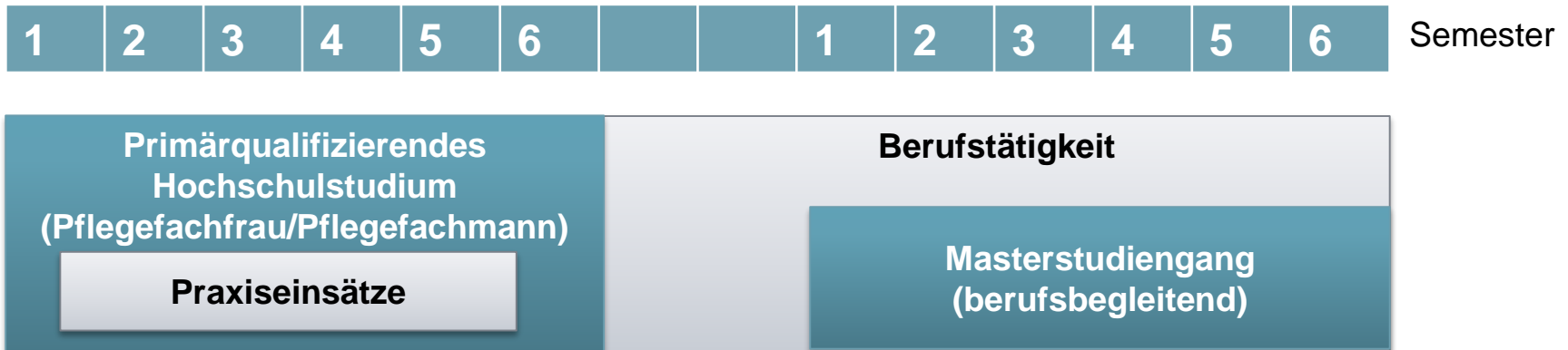
Aktuelle Pflegestudiengänge: **Beispiel BSc. Angewandte Pflegewissenschaften ausbildungsbegleitend** *(Ostfalia Hochschule)*



**Zukünftige Ausbildungswege:
entsprechend des geplanten Pflegeberufsgesetzes (PfIBG)
(Entwurf BMFSFJ/BMG)**



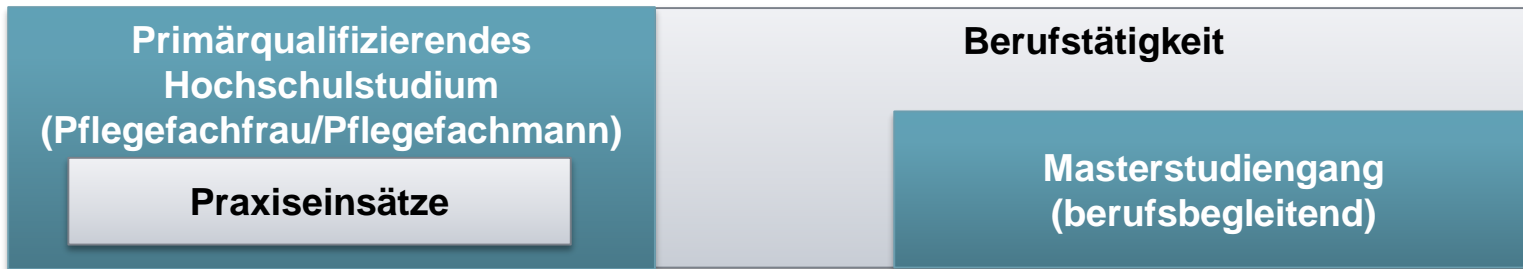
**Zukünftige Ausbildungswege:
entsprechend des geplanten Pflegeberufsgesetzes (PfIBG)
(Entwurf BMFSFJ/BMG)**





**Zukünftige Ausbildungswege:
entsprechend des geplanten Pflegeberufsgesetzes (PfIBG)
(Entwurf BMFSFJ/BMG)**



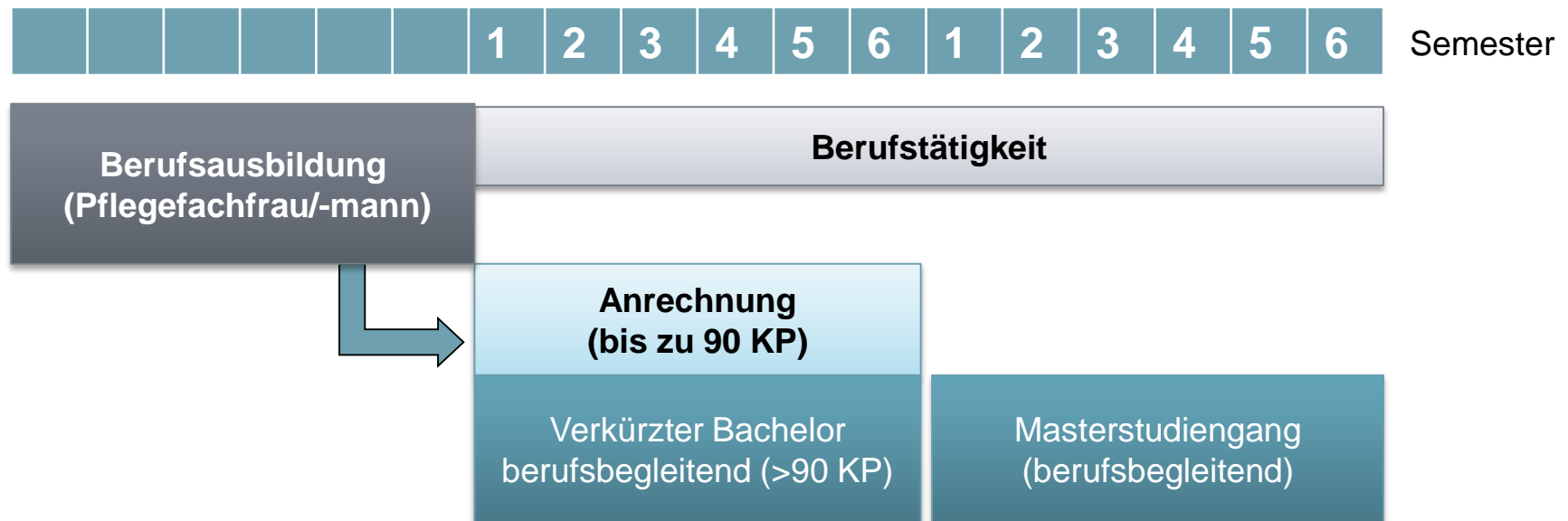
Das Problem: Fehlende Durchlässigkeit zwischen den beiden Qualifizierungswegen



Übergangsprobleme im neuen Pflegeberufesystem

Übergang		
Nach Haupt- oder Realschule in den Bachelor		Nicht möglich, da (Fach-)abitur erforderlich.
Nach der beruflichen Pflegeausbildung in den Bachelor		Nicht sinnvoll, da der Bachelor eine Pflegeausbildung beinhaltet
Nach der beruflichen Pflegeausbildung (und Fachweiterbildung) in den Master		Nicht möglich, da der Master einen Bachelorabschluss voraussetzt

Mögliche Übergänge im geplanten Pflegeberufesystem: Einrichtung spezieller Bachelorstudiengänge für Absolvent/innen der beruflichen Pflegeausbildung



**Mögliche Übergänge im geplanten Pflegeberufesystem:
Zugang für beruflich Qualifizierte zum Masterstudium ohne ersten
Hochschulabschluss (erfordert Gesetzesänderung)**



Kontakt

Kompetenzbereich Anrechnung

Carl-von-Ossietzky-Universität Oldenburg

26111 Oldenburg

<http://www.anrechnung.uni-oldenburg.de>

anrechnung@uni-oldenburg.de